

Rheinischen Post, Ausgabe Wülfrath vom 29.09.2012

Schmuckkästchen feiert Geburtstag

Die Sportanlage **Erbacher Berg** ist zehn Jahre alt. Der städtische Kostenbeitrag war gedeckelt: Die drei Millionen Euro aus dem Verkauf des alten Fußballplatzes mussten reichen. **Wohncontainer** wurden zu Umkleiden umgebaut, 600 **Sitzschalen** im Rheinstadion abmontiert.

VON KLAUS MÜLLER

WÜLFRA TH Am Feiertag, 3. Oktober, ist es genau zehn Jahre her, dass das Rheinkalkstadion mit seinem Naturrasenplatz und den zwei Kunstrasenfeldern eröffnet wurde. Sportamtsleiter Dietmar Ruda erinnert sich: „Es war herbstlich ungemütliches Wetter, und am Erbacher Berg zog es wie Hechtsuppe. Trotzdem waren wir alle stolz, dass wir dieses große Projekt gestemmt hatten.“ Für den Wülfrather Leistungs- und Breitensport bedeute diese großzügige Anlage einen Meilenstein.

„Wir haben den Sportplatz am Stadtpark, Anwohner klagten über Lärm, an Investoren für eine Wohnbebauung veräußert. Mit dem Verkaufserlös wurde das Stadion weitgehend finanziert“, so Ruda. Mit der Einnahme von drei Millionen Euro war der Beitrag der Stadt gedeckelt. Mit Kreativität und Sponsoren entstand die schicke Sportstätte. Ein Vorteil war, dass keine großen Grunderwerbskosten anfielen. Rheinkalk gehörten zwei Drittel der benötigten Flächen und überließ sie der Stadt in Erbpacht. Wohncontainer eines nicht mehr benötigten Aussiedlerheims wur-



Auf der wunderschönen Sportanlage wird seit zehn Jahren gekickt, so wie hier bei einem Jugendturnier 2003. RP-FOTO: DIETRICH JANICKI

den zur Sportanlage gebracht und so umgebaut, dass Sportler sich dort umziehen, duschen, feiern und tagen können. Helfer demonstrieren 600 Sitzschalen im Düssel-

dorfer Rheinstadion (wurde abgerissen) und brachten sie am Erbacher Berg an zwei Plätzen an. Das „Wülfrather Modell“ sollte Vorbild für die Finanzierung von Sportzen-

tren im Kreis Mettmann werden.

„Innerhalb eines Jahres waren Sportzentrum und Infrastruktur erstellt“, berichtet Ruda stolz. Das war wirklich ein Rekordtempo – blickt man nur nach Mettmann, wo die Umsetzung einer ähnlichen Baumaßnahme viel länger dauert.

Insbesondere für den Schul- und Breitensport sei die Anlage gebaut worden, betont der Sportamtsleiter. Natürlich auch für den 1. FC Wülfrath mit seinen vielen Jugend- und Senioren-Fußballmannschaften und die Leichtathletikabteilung des TB Wülfrath. „Das Sportzentrum hat Wülfrath weit über die Region hinaus bekannt gemacht.“

Promis beim Junioren-Länderspiel

„2007 wurde im Stadion ein Junioren-Länderspiel zwischen Deutschland und Dänemark ausgetragen. Da war viel Prominenz anwesend – unter anderem der damalige DFB-Sportdirektor Matthias Sammer“, erinnert sich Ruda. Zwei internationale U 14-Jugendturniere mit Spitzen-Teams aus Europa waren zu sehen. Die Fußballschule Mittelpunkt, die regelmäßig in den Ferien kommt, hat einen guten Ruf in der Fußballszone und präsentiert

INFO

2005 kam die Tribüne

Dietmar Ruda weist darauf hin, dass die 2005 erstellte Tribüne wichtig für die Austragung größerer Veranstaltungen gewesen sei.

„Eine Tribüne setzt der DFB voraus, sonst vergibt er keine internationalen Begegnungen.“ Die Tribüne sei überwiegend durch eine großangelegte Spendenaktion finanziert worden.

oft bekannte Fußballstars. Zuletzt war Ex-Nationaltorhüter Timo Hildebrand da. „Wir haben auch gute Möglichkeiten für die Leichtathleten im Rheinkalkstadion, die leider nicht so genutzt werden, wie wir uns das vorstellen“, sagt Ruda.

Auf Nachfrage gibt der Sportamtsleiter zu, dass nicht nur eitel Sonnenschein herrscht. Er räumt ein, dass es atmosphärische Spannungen zwischen 1. FC Wülfrath und Stadt gibt. Sie betreffen nicht den Verein, sondern mit der Führung sei es schwierig, einen neuen Nutzungsvertrag zu vereinbaren.

Fußballschule Mittelpunkt GmbH

Trainingszentrum: Silberberger Weg 3 • 42489 Wülfrath

Telefon 0211 / 17 90 55 90 • Fax 02104 / 93 25 88

info@fussballschule-mittelpunkt.de • www.fussballschule-mittelpunkt.de